



Checkliste für klimafreundliches Heizen mit Kaminöfen

1. Achten Sie auf die Herkunft des Brennstoffs

Wählen Sie zum Heizen Holz aus verantwortungsvollen Quellen: **Brennholz aus regionaler nachhaltiger Forstwirtschaft** ist die erste Wahl.

2. Wählen Sie das richtige Holz

Verbrennen Sie nur **trockenes Brennholz** mit einer maximalen Restfeuchte von 19 Prozent. So vermeiden Sie eine starke Rauchentwicklung, viel Asche und eine zu geringe Energieausbeute.

Das Holz muss immer **unbehandelt** sein, um keine schädlichen Abgase durch Farbreste oder auch Lackierungen freizusetzen. Verwenden Sie auch kein Zeitungspapier oder anderweitig bedrucktes Papier, Sperrholz oder Müll. Eine Alternative zu Brennholz sind Holzbriketts.

3. Heizen Sie richtig an

Nutzen Sie zum Anheizen **geeignete Anzünder** und kein Zeitungspapier. Wählen Sie zudem Holzstücke mit einem Durchmesser von sechs bis zwölf Zentimeter und reichlich daumendicke Anzündhölzer. Bauen Sie einen Turm, bei dem die dicken Holzstücke unten und das Anzündholz oben jeweils paarweise und versetzt im 90°-Winkel übereinandergestapelt werden. Unter die letzte Auflage des Anzündholzes positionieren Sie den Anzünder.

Zünden Sie den Brennholzstapel **von oben**, nicht von unten an. Damit das Feuer von Beginn an optimal abbrennt, wählen sie die richtige Einstellung von Luftschieber und Rost. Wie diese bei Ihrem Kaminofen aussieht, können Sie in den technischen Informationen Ihres Modells nachlesen.

4. Wählen Sie die optimale Luftzufuhr für jede Abbrandphase

1. Anheizphase

Öffnen Sie den Luftschieber (Primär- und Sekundärluft) vollständig. Um das Anheizen zu beschleunigen können Sie die Feuerraumtür anlehnen. Wenn Ihr Modell auch über einen Gussrost verfügt, öffnen Sie dieses vollständig.

Dauer Anheizphase: ca. 5 Minuten

2. Hauptabbrandphase:

Je nachdem, welche Wärmeleistung Sie sich wünschen, regeln Sie den Luftschieber dementsprechend herunter. Informationen zur korrekten Einstellung der beiden Leistungen von DROOFF Kaminöfen finden Sie im Beiblatt „Technische Informationen“ der DROOFF Dokumentenmappe. Schließen Sie den Gussrost wieder.

Achten Sie in dieser Phase darauf, dass dem Feuer jederzeit ausreichend Sauerstoff zum Flammenerhalt zuströmt. Drosselt man die Luftzufuhr zu stark, verbrennt das Holz unsauber und nicht effizient.

3. Schlussphase:

In dieser Phase haben die Flammen bereits stark abgenommen, das Feuer ist bis auf die Glut heruntergebrannt. Wichtig: Legen Sie Brennholz erst zu diesem Zeitpunkt nach. Beim Nachlegen sind keine neuen Anzünder nötig. Ansonsten wiederholt sich die 1. Phase und der Kreislauf beginnt neu.

Tipp: Um für einen langsamen Druckausgleich zu sorgen öffnen Sie die Tür zunächst nur einen Spalt und nach wenigen Sekunden dann behutsam weiter.

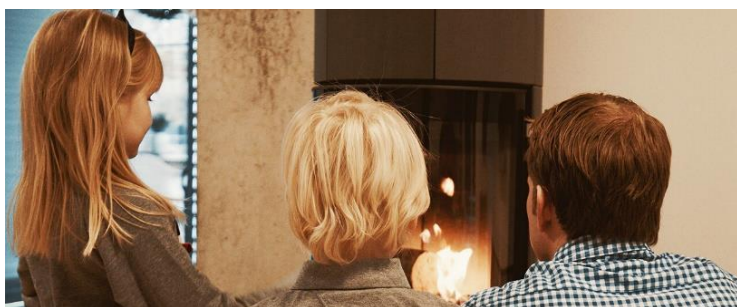
5. Reinigen Sie Ihre Holzfeuerstätte regelmäßig

Entfernen Sie regelmäßig die Asche, indem Sie diese mit einem Besen in das unter dem Rost befindliche Gefäß, zumeist eine Ascheschublade oder ein Aschetopf, fegen. Wir empfehlen zusätzlich den Einsatz eines Aschesaugers. Vor jedem Anzündvorgang sollten Sie sicherstellen, dass der Rost weitgehend von Asche befreit ist. Nur so kann die Primärluft von unten in den Brennraum strömen.

Weitere Informationen zur Reinigung und Pflege Ihres Kaminofens finden Sie in der **Allgemeinen Bedienungsanleitung**.

6. Safety first

Lassen Sie Ihre Holzfeuerstätte regelmäßig durch einen Fachmann warten.



Weitere Interessante Informationen finden Sie in unserem

Herzglut Magazin

<https://www.drooff-kaminofen.de/de/blog/>